

Italiener strömen nach den Ver. Staaten

Die amerikanischen Konsula lassen nur Leute von gutem Charakter durch.

Neapel, 22. Jan.—Italiener, die in Ausland gewesen sind, wie auch diejenigen, die einmal unter irgend welcher Anklage verhaftet worden waren, sind außer Stande, die Erlaubnis der amerikanischen Konsula für die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erhalten. Es trifft dies auch solche, die schon in den Ver. Staaten gewesen sind. Die Zahl derer, die nach Amerika auszuwandern wollen, übersteigt ganz bedeutend die Transportfähigkeit der verfügbaren Dampfer und die amerikanischen Beamten weisen deshalb alle Applikationen von zweifelhaften Charakter ab. Sie lassen nur diejenigen durch, die einige Bildung haben und guten Charakter sind. Die prospektive Auswanderer müssen gerichtliche Bescheinigungen dafür bringen, daß sie niemals ver-

haftet worden sind und daß keine Anklage gegen sie vorliegt. Soldaten müssen ihre Ausmusterungspapiere vorzeigen. Die Konsula nehmen sich alle nötige Zeit, um zweifelhafte Fälle zu unteruchen. Die Fahrgelder betragen den Konsulaten in den Hafenstädten riesige Einnahmen. Das Konsulat in Neapel wird in diesem Jahr voraussichtlich 100,000 Dollar über seine Ausgaben haben.

Deutsche Städte von Deutschen geräumt

Berlin, 22. Jan.—Die Stadt und Festung Thorn, in West Preußen, die in dem Versailles Vertrag Polen zugesprochen wurde, ist am Sonntag von den Deutschen geräumt und von den Polen in Besitz genommen worden.

Bromberg in der Provinz Polen wird am 23. Januar polnisch werden. Danzig muß am 4. Februar von den Deutschen geräumt werden.

Powhattan-Passagiere in Lebensgefahr

New York, 22. Jan.—Schwere Stürze, die gestern und letzte Nacht wütheten, machten jeden Versuch unmöglich, die Passagiere des feuertüchtigen Powhattan, der ohne Dampf, Damp und Licht 500 Meilen außerhalb New Yorks liegt, auf ein anderes Schiff zu überführen. Nach einer drohenden Meldung von dem Kapitän Charles, der in der Nähe beiegedreht hat, ist der Powhattan in keiner unmittelbaren Gefahr.

Die Seditionsbill.
Washington, 22. Jan.—Bundesgeneralanwalt Palmer sprach heute im Weissen Saal vor, um mit dem Präsidenten über die Seditionsvorlage Rücksprache zu nehmen.

Aus dem Staate.

Aus Lincoln.
Lincoln, Neb., 22. Jan.—Die Verfassungskonvention scheint große Lust zu haben im Aufkommen. Hier verschiedene Vorlagen sind abgehandelt worden und in den Papierkorb gewandert. Es scheint jedoch, daß der tote Buchstabe in der jetzigen Staatsverfassung noch immer noch genug Berehrer in der Konvention hat, die sich aus Liebe zum Gesetz nicht dazu verstehen können, neues Holz an Stelle des alten und morschen Gerümpels das neue und bessere zu setzen.

Der Staatsrat für Nebraska hat die Tage vom 5. bis 10. September als Ausstellungstage und Staats-Ausstellung festgelegt.

John W. Brier, der Anwalt für Nelson W. Cole, hat sich geweigert, von einer Vorladung vor das Bundesgericht Retz zu nehmen, um am 27. Januar ein Gehalt einzureichen, das Appellations-Gehalt des Cole abzuweifen.

Die Nebraska Gesellschaft für einen verbesserten Anbau von Weizen (Wheat) hat die Frage des herrschenden Luxus unter Beratung gehabt und sich entschieden gegen das Tragen von seidnen Kleidern seitens der Männer und gegen seidene Strümpfe seitens der Frauen erklärt. Frau Charles G. Mann von Grand Island hielt eine Rede, in der sie über die herrschende Verschwendungssucht sprach und sagte, daß das „Kost wie betrunnene Matrosen einkaufen“ und dies etwas geändert werden sollte, um dieser Verschwendung Einhalt zu gebieten, ehe ein Preissturz erfolge.

10 Pfund Kaffee in Handtuch-Sack.

Die Lincoln County Air Gesellschaften waren vertreten in der Jahresversammlung und Bankett der Verkehrs-Gesellschaft, die in den Räumlichkeiten des Lincoln Commercial Club abgehalten wurde. Ungefähr 100 Gäste nahmen daran teil. Die Gesellschaft erklärte sich dafür, den Gewinn für das Herderemmen abzugeben.

Lincoln, Neb., 22. Jan.—John Stewart fand seinen augenblicklichen Tod, als das Automobil, in dem er fuhr, von einer Lokomotive bei der Kreuzung unweit des Bahnstoffs in Greenwood getroffen und zertrümmert wurde. Everett Coleman, der ebenfalls in dem Auto saß, entkam mit leichten Verletzungen. Stewart war 21 Jahre alt und Coleman ist 17; beide von Greenwood.

Einbrecher drangen in den Zimmer- und Kleiderladen den Ven Robinson, 215 Nord 9. Straße, und stahlen 11 Uhren, 3 Revolver, 6 Ringe, 6 Ketten, 6 Paar Schuhe, 2 Handtaschen und ein Zigaretten-Etui.

* Dies ist die schwierigste Jahreszeit für solche, die an Verkopfung leiden. Viele schenken sich vor dem Winter nur aus diesem Grund. Man sei deshalb nicht besorgt, sondern nehme ganz einfach Selterssoda nach Mountain Top, ein Getränk der Natur von wunderbaren Kräutern, die nach wissenschaftlichen Prinzipien genau gemischt wurden. Der Erfolg wird garantiert.

Prozess Helfrich's gegen Erzberger

Berlin, 22. Jan.—In dem von dem früheren Vizekanzler Dr. Karl Helfrich gegen den Finanzminister Matthias Erzberger angezeigten Verleumdungs-Prozess bezeichnete Helfrich während der heutigen Verhandlungen Erzberger als einen politischen „Schieber“. Er sagte von ihm, daß er während des Krieges große Reichthümer erworben und sein Geld vor demselben beiseite habe. Auch habe Erzberger gegen das Interesse des Landes gehandelt, als er den Waffenstillstand unterzeichnete. Erzberger erklärte, daß er aufgrund einer ihm von Hindenburg übermittelten Depesche gehandelt habe, und weigerte sich hier, daß Hindenburg ihn angewiesen habe, den Waffenstillstand zu unterzeichnen auch wenn die Alliierten keine Zugeständnisse machen sollten.

Gouverneur Lowden besucht Omaha

Frank D. Lowden, Gouverneur von Illinois, besuchte am Mittwoch Omaha als Gast des University Club. Er kam um 8 Uhr vormittags hier an, hatte eine Besprechung mit führenden Republikanern im Hotel Fontaine, hielt eine kurze Rede vor dem University Club und fuhr mit dem Nachmittagszug nach Denver. In seiner Ansprache betonte er unter anderem: die Notwendigkeit eines Budgetsystems für lokale, staatliche und nationale Verwaltung, den Einfluß der nicht sachgemäß geregelten Besteuerung auf fast alle Lebensverhältnisse, die auf die hohen Lebensmittelpreise und die herrschende Unruhe. Gouverneur Lowden weigerte sich, in eine Diskussion über seine Kandidatur für die Präsidentschaft einzugehen.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 21. Jan.—W. B. McCreesh, Distrikt-Superintendent der Nebraska Childrens Home Society, befindet sich diese Woche in Columbus im Interesse heimatischer Kinder. Er sagt, daß er namentlich zwei wünschenswerte Knaben von 5 und 10 Jahren habe, für welche er ein gutes Heim sucht.

Ein Mann in Omaha, welcher im Hotel Rome als Bill Rogers aus Columbus registriert, verließ sein Zimmer gestern Morgen früh und nahm alle Sachen von Tisch, Waschtisch usw., sowie Bettdecken und Kissen mit sich, ja sogar die Fensterhänge, zwei Wolldecken, Seife usw.

Im Stadtrat entstand ein heftiger Streit wegen des Straßensäubers, für welchen das betrefende Komitee einen Kontrakt unterzeichnete, während nun hinterher der Stadtrat aus verschiedenen Gründen diesen Kontrakt nicht anerkennen will. Vielleicht finden die Herren Advokaten Arbeit bei einem Prozeß, und die Stadt hat ja Geld, um auf die Straße zu schmeißen — siehe Plasterung etc.

Der und Frau R. C. Regan, die Neubergermählten, welche sich hier einige Tage aufgehalten, begaben sich heute Mittag auf die Hochzeitsreise nach Hot Springs, Ark.

In St. Mary's Hospital dahier starb gestern Mittag Otto Kopp von St. Edwards. Er wurde letzten Sonntag ins Hospital gebracht. Er wurde im Januar 1861 in Iowa geboren und kam vor 17 Jahren nach Nebraska. Er war unverheiratet und wohnte auf seiner Farm bei St. Edwards. Die Leiche wird nach St. Edwards zum Begräbnis gebracht.

Aus Fremont, Neb.

Man redet so viel von der Abstimmung für die Liga der Nationen, welche von verschiedenen Unversitäten gehalten wurde, sagt aber wenig über die dabei geübte Verunstaltung. Es wurde bei der Abstimmung, wenigstens an manchen Orten, verlangt, daß der Stimmgeber seinen Namen unterschreibe. Ein Verlangen welches nach den konstitutionellen Rechten der Wähler nicht in Einklang zu bringen ist, und welches sicherlich so manchen veranlaßte bei dieser „Strohstimmung“, welche ja schließlich doch keinen Wert hat, anders zu stimmen als seinen Gefühlen entsprechend. Wenn es so weiter geht, dürfen wir erleben, daß schließlich nur noch Demokraten, die gerade am Nuder sind, ihre Stimme abgeben dürfen. Sozialisten dürfen ja jetzt schon nicht mehr mitreden.

Ein. Wunsch hat sich mit Hil. Minnie Bahner von Ames verheiratet. Das junge Paar wird in Fremont wohnen.

Sie sparen Geld sowohl wie die Gesundheit ihrer Augen, wenn Sie Dr. Wieland, Fremont, wegen derselben zu Rate ziehen.

Holländer werden ihre Rechte wahren

Die Zeitung Lvd nimmt in der Auslieferungsfrage einen festen Standpunkt ein.

London, 22. Jan.—Eine aus Amsterdam hier eingetroffene Depesche belagt, daß die holländische Antwort auf die Note der Alliierten, in welcher die Auslieferung des früheren deutschen Herrschers verlangt wird, gegenwärtig ausgearbeitet wird. Die Zeitung Lvd verlangt, daß Holland seine durch Verträge geschützten Rechte wahren, auch auf die Gefahr hin, bei den Alliierten unzufriedene Gefühle hervorzurufen. „Späthilfliche oder unympathische Gefühle dem früheren Kaiser gegenüber haben doch mit dieser Angelegenheit nichts zu tun“, schreibt die genannte Zeitung. „Auch ist es keine Frage des Zusammengehens mit den Alliierten; es handelt sich vielmehr darum, ob wir gewonnen sind. Gerechtigkeit zu üben, die nur eine Partei befriedigt.“

Massen-Unruhen in Arkansas

Little Rock, Ark., 22. Jan.—Jed Hayes, ein Neger, hatte ein Maulthier gestohlen. Als er deswegen verhaftet wurde, rotteten sich die Schwarzen in großer Anzahl auf. Mehrere, übersätigen drei Hilfs-Resserts, die den Gefangenen bewachten, und brachten den Neger davon. Darauf kam es zwischen Weißen und Schwarzen zu Kravallen bei Burns Mills, in denen mehrere Schiffe abgefeuert wurden. Erst durch das Eintreffen von Bundes-truppen von Camp Pike konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.

Unsere Spitzbuben-Chronik.

Fred Brown, in Fort Dodge, Ia., beheimatet, im Merchants Hotel abgehört, ließ sein künftliches Gehalt, das ihn über \$100 gekostet hatte, am Dienstag morgen einen Augenblick unbewußt in seinem Koffert verschwinden. Als er zurückkehrte, waren die Bahne verschwinden.

In einem leeren Hause an 40. Straße und Bedford Avenue fand man eine reguläre Diebeshöhle. Geheimpolizisten fanden darin am Mittwoch Autoreifen, Bewehrung, Pistolen, Uhren, Eisenwaren und Meißel im Werte von \$2.000. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Leute von anwärts hierher geschickt wurde. Das Haus war bis vor kurzen von einem Verwandten des notorischen Fred Brown besetzt, der augenblicklich wegen des Diebstahls von zwei Automobilen hinter den schwedischen Gardinen sitzt.

Luther Frates Auto, das ihm vor einiger Zeit gestohlen wurde, hat man am Mittwoch nordwestlich von der Stadt gefunden, wo die Diebe es aus unbekanntem Grunde stehen gelassen hatten.

Zwei von drei Banditen, die am Montagabend den Planfelder Hof in seinem Laden, 1115 Douglas Str., verprügelten und herbeigekommen, wurden am Mittwoch von den Polizisten Frantz und Graham in Nr. 1124 Nord 16. Straße verhaftet. Einige der gestohlenen Sachen wurden noch in ihrem Besitz vorgefunden. Mit dem Rest hat der dritte Mann das Weite gesucht.

George Alexander, der am Morgen des 27. Dezember von der Person der Frau Emma Karjen vier Diamantringe und andere Schmuckgegenstände stahl, bekannte sich in Richter Redicks Gericht schuldig und erhielt eine Jugendhausstrafe von 1 bis 7 Jahren. Die gestohlenen Wertgegenstände hat er durch den County-Anwalt der Eigentümerin wieder einhändigen lassen.

J. S. Zuer, 313 Süd 16. Str., wurde unter dem Verdacht verhaftet, von dem gestohlenen Auto des E. S. Vog Zubehör im Werte von \$700 gestohlen zu haben. Mit ihm wurden der Chauffeur Brunson in Omaha genannt.

Am Mittwochabend spät wurde der Versuch gemacht, die Krimhalle des T. J. Hart, 1604 Oak Str., auszulindern. Die Mauer brach das Schloss an seinem Feldstrahl, mußten es aber mit der Angst gefregert haben, denn sie waren ohne Beute abgezogen.

James A. Gleason, ein Schauspieler an einem lokalen Theater, bißte im Ankleidzimmer des Theaters einen Angus ein.

Ein rechter Spahvogel muß der Washingtoner Korrespondent sein, der vorkühnlich der Verleiher Lord Greys schreibt, der Vorkühnlichkeit habe innigere Beziehungen zwischen Amerika und Großbritannien aufzulaue gebracht. Wie war denn das möglich?

Aus Iowa.

Atlantic, Ia., 21. Jan.—Justus Hampel, ein wohlbekannter Farmer von Robie Township und der nicht ganz zurechnungsfähig zu sein scheint, ist unter Vormundschaft gestellt worden. Der Vormund E. P. Shearer hat im Distriktgericht Klage gegen Fred Briggs erhoben, worin der Kläger anführt, daß Hampel eine Farm von Briggs für die Summe von \$55,000 gekauft habe und \$3000 angezahlt habe. Das Land sei jedoch kaum \$40,000 wert, denn Hampel konnte dessen wahren Wert nicht abschätzen. Der Vormund verlangt im Gericht, daß der Verkauf rückgängig gemacht werde und daß die einbezahlte Summe von \$3000 wieder zurückbezahlt werde.

Estaloo, Ia., 22. Jan.—Fünf bekannte Mahasta Farmer, die eine eigene „Fremden Hege“ in ihrer Nachbarschaft einführen, wobei das Motiv war, die holländischen Farmer daran zu drangsalieren, daß sie ihre Farmen gern zu einem billigen Preis verkaufen würden, die alsdann von den Gegnern nach Wunsch erstanden würden. Die Hege gingen so weit, die Holländer durch Feuersbrünste ihren Wünschen geneigt zu machen. Diese fünf Farmer sind in Anklage verlegt worden, eine Verhöhnung eingegangen zu haben, und mußten sich diese Woche vor dem Distriktgericht verantworten. Die Namen derselben sind: Tom Baker, Luther Howell, John Forard, Charles Wundt und Roy Egan, der auch angeklagt war, daß er teilweise Gehör abgelegt, und wurde zu einer Jugendhausstrafe von 1 bis 10 Jahren verurteilt.

„D ichöne Zeit, o selge Zeit...“
Es ist billigkeit
ne alle Schreulle,
jedoch bei fünf Grad
Heber Stulle,
Da dent id häufig
An die „Pulle“.

Post-Dampfer nach Europa

Unter Angabe der Abfahrtszeit im hiesigen Postamt.

Carmania—Für England, Holland, Ungarn, Deutschland Mittwoch, 28. Jan., 6 Uhr abends.
Stadholm—Briebe für Deutschland, via Gothenberg, Mittwoch 28. Jan., 10 Uhr abends.
Kerowlee—für Deutschland und Deutsch-Oesterreich, Mittwoch, 28. Jan., 6 Uhr abends.
Zofan—für Deutschland u. Deutsch-Oesterreich, Mittwoch 4. Febr., 6 Uhr abends.
Schodad—für Deutschland und Deutsch-Oesterreich, 13. Febr., 6 Uhr abends.

Marktberichte

Omaha, Neb., 22. Jan.

Hindvieh—Zufuhr 5,500.
Färlinge, fest, stark.
Gute bis beste Färlinge, 13.50-15.00.
Mittelmäßige bis gute, 11.50-13.50.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9.00-11.50.
Bestierr, fest.
Gute bis ausgewählte, 13.00-15.00.
Ziemlich gute bis gute, 11.50-13.00.
Gewöhnliche bis gute, 9.00-11.50.
Rühe und Heifers, fest.
Gute bis prima, 11.50-13.00.
Gute bis ausgewählte, 9.00-11.50.
Prima Rühe, 11.00-12.50.
Mittelmäßige bis gute Rühe, 9.50-11.00.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 8.00-9.50.
Gewöhnliche bis gute, 5.50-8.00.
Stoßers und Feeders, fest.
Ausgewählte bis prima, 12.25-13.50.
Gute bis beste Feeders, 10.75-12.25.
Mittelmäßige bis gute Feeders, 9.25-10.75.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 8.00-9.25.
Gute bis ausgewählte Stoßers, 9.50-11.00.
Gute bis sehr gute, 8.00-9.50.
Gewöhnliche bis gute, 6.00-8.00.
Stoß Heifers, 6.50-8.75.
Stoß Rühe, 6.25-8.50.
Stoß Kälber, 7.50-10.50.
Beal Kälber, 9.50-15.50.
Pullen 5.50-10.50.
Schweine—Zufuhr 14,200; Markt öffnet 10 bis 15c höher; schließt mit Verlust des erhöhten Preises.
Durchschnittspreis, 15.00-15.25.
Höchster Preis, 15.30.
Schafe—Zufuhr 6,300.
Gute bis ausgewählte, 19.50-19.90.
Mittelmäßige bis gute, 18.75-19.50.
Fettes Maitvieh, 17.55-17.75.
Mittelmäßig schwere Feeders,

Kinneys
Spezial für Freitag und Samstag.
Größter Vor-Inventar **Schuh-Verkauf**
Ist jetzt im Gang und geht großartig. Hunderte von Leute sind erkannt durch die außergewöhnlichen Bargains und die große Preis-Ermäßigung.
Es verbleibt immer noch eine Menge der schönsten Stile in allen Größen.

—Kinderschuh—
Infolge des ungewöhnlichen Vorrats, der neuesten Stile in Kinderschuh, bieten wir unser ganzes Lager von Kinderschuh in Größen von 6 1/2 bis 11, 1 1/2 bis 2, 5 bis 8 an, mit einem Rabatt von
33 1/3%

Zwei große Bargains
\$1 Sonberstil für Damen in Größen von 2 1/2, 3, 3 1/2, zu **\$1**
Kinderschuh in Größen von 5 bis 8, zu **\$1**

Damen
Braune und graue Schnür-Stiefel für Damen von unserer \$7.48 Wertes einschließlich unserer ganzen Vorrats von grauen Stiefel und Leder-Stiefel mit großem Opfer, das Paar zu **\$4.98**

Männer
Schuhe in Knopf- und Schnür-Muster, entweder für Arbeit oder für gut, das Paar zu **\$2.98**



Goodyear Saum für Männer, in schwarz, Englische oder Blücher-Leisten, in allen Größen, das Paar zu **\$4.98**

Knaben—2 große Kindschuhe mit Knabenschuh, ungefähr 400 Paare, in Englische oder Blücher, Knöpfe oder Schnüre, in Größen von 2 1/2 bis 6, das Paar zu **\$1.98**

Rubbers
Männer, Frauen und Kinder-Rubbers, Rubber-Stiefel, hohe und Kniehöhe, sowie Arctics, in Preisen von, das Paar, **59c bis zu \$2.48**

Strumpfware
Prachtvolle Werte in Baumwolle und Nisse Strümpfe für Männer, Frauen und Kinder, drei Paar für **\$1.00**

Kinneys Inc.
205-7—Nord 16. Straße.

DEUTSCHLAND — und — OESTERREICH
Versandt von Gaben aller Art
30jährige Expeditions-Erfahrung mit der Hamburg-America-Linie Selbstgepackte Nahrungsmittel- und Kleider-Rästen werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.
Post- u. größere Pakete verschiedener Sortierung von \$2.50 anfu.

Lagerhaus: 20 Hudson Str., New York City.

AMERICAN Merchants & Forwarding Company, 147 4th Ave., New York.

Telephon: H. v. Schuckmann C. E. W. Schelling 6846 Stuyvesant.

Datum der Abfahrt.

Keresan nach Hamburg, 24. Jan. Jason nach Hamburg, 7. Febr.
Defender nach Hamburg, 24. Jan. Manchuria nach Hamburg, 11. Febr.
Kerowlee nach Hamburg, 31. Jan.

Offizielle Expedienten fuer American Lutheran Board for Relief in Europe.
Vertreter: JOHANNES HECKMANN, Hamburg.

Leset diese 10 Pfund Kaffee-Offerte

10 Pfund Kaffee in 14 Quart Jersey Cream Pail

Um kleineren Familien, die nicht so viel Kaffee gebrauchen, eine Gelegenheit zu untererem Preise zu geben, sowie mit zu erhaben wüßten, machen wir die folgenden zwei Offerten. Ihre Kaffee sind ebenfalls eine gute Gelegenheit für solche, die ein kleineres Bedarfsbestellung machen müssen.

Die nachfolgenden Preise schließen Transporthkosten (Kaufmanns-Gebühren) ein und sind höher, wenn der Kaffee durch die Post bestellt werden soll.

10 Pfd. Bogota und Bourbon und 85.30
10 Pfd. Guatemala Blend und 85.10
10 Pfd. Santos Braberry und 84.90
10 Pfd. Java Santos und 84.60
10 Pfd. Santos Bourbon und 84.50
10 Pfd. Santos Rio und 84.10
Preise schließen Kaffee-Gebühren ein!
Obiger Kaffee ist von feinsten Qualität und verlangen tieferer Beschaffenheit von über \$1.00 dafür. Ihre Kaffee-Order in dieser Verbindung bedeutet, haben eine kleine Gebühr für Sie. Sie können auch mehr wie einen Kaffee mit Kaffee zu obigen Preisen bestellen, wenn Ihnen diese Verbindung beliebt ist.

10 Pfund Kaffee in Handtuch-Sack.

10 Pfd. Bogota und Bourbon und 84.80
10 Pfd. Guatemala Blend und 84.60
10 Pfd. Santos Braberry und 84.40
10 Pfd. Java Santos und 84.10
10 Pfd. Santos und Bourbon und 84.00
10 Pfd. Santos Rio und 83.80
Preise schließen Kaffee-Gebühren ein!
Das Handtuch, aus welchem der Kaffee gesiebt ist, ist von feinsten Qualität und wird Ihnen daher sehr willkommen sein.
Schnelle annehmen!
Obere Preise sind unvermeidlich. Weigert viele Gebote, daher nicht. Bezieht heute noch!

COFFEE BROKERS
17. und E Str., Lincoln, Neb.

EDUARD PSCHERER
Schneidemeister,
Fremont, Nebraska.
31-Gingung Terry Hotel, 4. Str. Kazige nach Wok.
Wenn Sie den Stoff an Hand haben, können Sie zu mir, ich liefere gute Arbeit. Alle Reparaturen und Ausbesserungen sowie Feigen der Kleider zu den billigsten Preisen. Ich bin 30 Jahre im Geschäft.